

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des damaligen und seither verstorbenen Herrschaftsbefizers, des hochgeborenen Grafen Franz von Sickingen-Hohenburg, der keineswegs angenehmen Arbeit, in den dumpfen, feuchten und unheizbaren Kellergewölben den noch immerhin sehr bedeutenden Rest des einstigen Archiv-Bestandes, — zwei mannhohle Haufen — zu sichten, zu trocknen und mir listenweise zuzusenden. Ebenso wurde das Material nach Durchsicht und Benützung zurückgeschickt. Es ergab eine Fülle von Stoff zur Klarlegung der Rechtsverhältnisse zwischen der Herrschaft und ihren Untertanen. Es wurden hiezu benützt: Acker- und Wiesenvermietungsregister, Akzidentientabellen der Oberamtämänner, Amtsberichte und Direktionserledigungen, Muenzinsregister, Aufruhrakten, Besoldungs- und Deputatstabellen, zahlreiche Bierbrau-Urbars-Prozessakten, Branntweineurbare, Kommerzialtabellen, Kontributionsregister, Kurrendenbücher, Statspläne, Fleischkreuzerkontrakte, Gerichtsprotokolle, Gesehtagsprotokolle, Gestionsprotokolle, Getreidezinsregister, zahlreiche Gewerbeakten, Grenzregulierungsurkunden, Grundablösungsakten, Handfesten der Richter und Freihöfler, Häusersteuerverzeichnisse, Kasten- und Bieramtsrechnungen, Patentenbücher, Relationes und Korrespondenzen, Rentamtskonferenzbücher, Rentamtspräliminarien, Repertorien über verhandelte Akten, Repertorium der von der Stadt Ddrau bei aufgehobener Jurisdiktion derselben an die Herrschaft übergebenen Akten, Repertorium aller Memorabilien, Robotzinsregister, Robotstreitakten, Verzeichnisse der Robotschuldigkeiten, Robotkonsignationen, zahlreiche Schulakten, Spezifikation der Ddrauer Kirchensachen, Unterrichtung der Gemein am Dingrechte, Urbarialaufsätze, Urbare der Herrschaft von den Jahren 1650, 1688 und 1773, Verbör- und Strafprotokolle, Verschreibungen der steigenden und fallenden Zinsen, Vorspannsregister, Wirtschaftsrechnungen, verschiedene Zinsregister und zahlreiche Einzelakten und Aktenbündel, welche die verschiedenartigsten Sachen behandeln. Nebst dem angegebenen handschriftlichen Materiale wurden zahlreiche Druckwerke benützt, die am Ende des Werkes zusammengefaßt angeführt sind.

Allen Behörden, Körperschaften und Personen, welche mich bei Beschaffung des Materiales unterstützt haben, sei an dieser Stelle der gebührende Dank abgestattet.

Was die Gliederung des Werkes anbelangt, so zerfällt dasselbe in zehn Abschnitte. Im ersten Abschnitte wird eine kurze geographische und geologische Übersicht geboten und die vorgeschichtliche Zeit behandelt. Der zweite Abschnitt schildert die Zeit, da das Gebiet noch Wihnanow hieß und im Besitze der Nonnen-Abtei Tschonowitz war, die Verwüstung desselben durch die Mongolen und die darauffolgende Neubesiedlung durch Deutsche unter gleichzeitiger Einführung des deutschen Rechtes. Der dritte und vierte Abschnitt bespricht die ältesten Schicksale der Stadt unter den Sternbergen und die Husitenkriege, während welcher die Stadt jahrelang ein fester Stützpunkt der Husiten war. Eine Menge neuer Tatsachen hellen das Dunkel auf, das bisher über die Geschichte dieser Periode gebreitet war. Unter den Herren von Zwola beginnen die großen Streitigkeiten der Bürger mit der Herrschaft wegen des Bierurbars und der Bauern wegen der Robotleistungen, was im fünften Abschnitte erörtert wird, wie nicht minder die Neuregelung des Zunftwesens, welches Kapitel eine Fülle kulturgeschichtlicher Momente darbietet. Im sechsten Abschnitte werden die wechselvollen Schicksale der Stadt zur Zeit der Reformation und Gegenreformation während des unheilvollen 30jährigen Krieges, sowie die Neuregelung der Herrschaftsuntertanenverhältnisse nach demselben geschildert. Die Gründung der Neustadt und die Bestrebungen der Herren von Werdenberg, einerseits die Wunden, die der 30jährige Krieg geschlagen, zu heilen und Handel und Gewerbe zu heben, andererseits aber die Bürger und die Bauern mit erhöhten Leistungen zu bedrängen, werden im siebten Abschnitte behandelt. Den Höhepunkt erreichen die Bedrückungen der Bürger und der Bauern unter den Herren von Sickingensky. Sie enden einerseits mit der Aufhebung der Halsgerichtsbarkeit, welche die Stadt seit uralter Zeit besaßen, andererseits aber mit dem Siege der Bürger in den von ihr jahrzehntelang geführten Prozessen wegen des Bierurbars. Die großartigen sozial-politischen Reformen der Kaiserin Maria Theresia und des Kaisers Josef II., welche nebst den Reformen auf dem Gebiete der Kirche und Schule im achten Ab-